

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 15 (1976)

Heft: 3: Freizeitgerechte Aussenräume = Espaces extérieurs favorables aux loisirs = Outdoor spaces adequate to leisure-time activities

Vereinsnachrichten: IFLA-Mitteilungen = Communications d'IFLA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

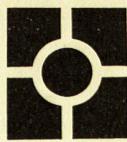
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sekretariat/Secrétariat/Secretariat
Centro de Estudos de Arquitetura Paisagista
Tapada da Ajuda, Lissabon (Portugal)

Wahlergebnisse

Der Generalsekretär beeindruckt sich, Sie von den Ergebnissen der Wahl des Präsidenten und Kassenverwalters der IFLA in Kenntnis zu setzen.

Die Abstimmung erfolgte gemäß den geltenden Statuten, und die brieflich abgegebenen Stimmen wurden vom Notar von Sintra am 27. Mai 1976 geöffnet und gezählt. Es wurde eine öffentliche Urkunde errichtet, die sich im Archiv der IFLA befindet.

Es gingen 44 Umschläge ein. Nach Öffnung wurde eine Sendung ausgeschieden, da sie keine Erklärung des Absenders über sein Stimmrecht enthielt. Eine Stimmkarte konnte nicht berücksichtigt werden, weil sie eine Ergänzung enthielt. Die gültigen Stimmen ergaben folgendes Bild:

Präsident: F. G. Breman, 31 Stimmen, gewählt; D. Lovejoy, 14 Stimmen; Kassenverwalter: P. Zbinden, 20 Stimmen, gewählt; J. Dormling, 14 Stimmen; E. Arredondo, 5 Stimmen; Y. Paldi, 4 Stimmen; 2 Enthaltungen.

Lissabon, den 29. Mai 1976
E. Fontes Generalsekretär

Résultats des élections

Le Secrétaire Général a l'honneur de vous faire connaître les résultats des élections qui ont eu lieu afin de pourvoir les postes de Président et de Trésorier de l'IFLA.

L'ouverture des bulletins de vote a eu lieu, suivant la procédure fixée par le Règlement Intérieur en vigueur, le 27 mai 1976, par le Notaire Public de et à Sintra. Un acte officiel a été dressé et sera conservé dans les archives de l'IFLA.

Ont été reçues 44 enveloppes contenant les bulletins. L'une d'elles ne contenait pas la déclaration établissant le droit de vote de son auteur a été rejeté. Un bulletin de vote a été rejeté également, en raison d'une addition. Les votes valides ont donné les résultats suivants: Président: F. G. Breman, 31 votes, élu au poste; D. Lovejoy, 14 votes; Trésorier: P. Zbinden, 20 votes, élu au poste; J. Dormling, 14 votes; E. Arredondo, 5 votes; Y. Paldi, 4 votes; 2. abstentions.

Lisbonne, le 29 mai 1976
E. Fontes Secrétaire Général

Results of the elections

The Secretary General has the honour to inform of the results of the elections that took place to elect the President and Treasurer of IFLA.

The voting procedure was carried out according to the ruling Bye-Laws, and the mail ballots were counted and opened by the Public Notary of Sintra, on May 27th, 1976. An official deed was recorded and is kept in the archives of IFLA.

44 enveloppes were received. When opened, one was rejected for it did not contain the author's declaration establishing his voting right. One voting paper was canceled for it bears an addition. The valid votes gave the following results:

President: F. G. Breman, 31 votes, elected to the post; D. Lovejoy, 14 votes;

Treasurer: P. Zbinden, 20 votes, elected to the post; J. Dormling, 14 votes; E. Arredondo, 5 votes; Y. Paldi, 4 votes; 2 abstentions.

Lisbon, Mai 29th, 1976
E. Fontes Secretary General

Aux Membres de l'Assemblée Générale de l'IFLA

Le Secrétaire Général de l'IFLA a le profond regret d'annoncer le décès d'un grand ami, le Professeur Dr. Karl Paul Filipsky, Président de l'Association Autrichienne des Architectes-Paysagistes et son délégué auprès de l'IFLA, survenu à Graz le 23 avril 1976.

Tous ceux qui l'ont connu ressentiront vivement la perte d'un excellent collègue au grand cœur, spirituel et chaleureux, d'un philosophe et d'un professionnel hautement qualifié.

L'intérêt constant qu'il n'a cessé de manifester à la profession et à notre Fédération en a fait un collaborateur dévoué de nombreuses entreprises de l'IFLA, dans lesquelles il a souvent joué le rôle principal. Notre prochain congrès perd en lui l'un de ses meilleurs orateurs.

Le Secrétaire Général a présenté à l'Association Autrichienne des Architectes-Paysagistes ses sincères condoléances, au nom de la Fédération et en son nom propre.

E. Fontes Secrétaire Général

To the Members of the Grand Council of IFLA

It is with deep regret that the Secretary General of IFLA informs that our dear friend, Professor Dr. Karl Paul Filipsky, Delegate and President of the Austrian Association of Landscape Architects, passed away unexpectedly on April 23d, 1976, in Graz.

All those who have known him, will feel the loss of a good-hearted, friendly and witty colleague, a philosopher and a highly qualified professional.

His constant interest in the profession and our Federation made him a devoted partner in all IFLA enterprises, in which he often played the leading role. Our next congress has lost one of the most valuable speakers.

The Secretary General has sent his sincere condolences to the Austrian Association of Landscape Architects, in the name of the Federation and his own.

E. Fontes Secretary General

† Prof. Ing. Karl Paul Filipsky

Unter grosser Anteilnahme seiner Freunde wurde am 6. Mai Prof. Ing. Karl Paul Filipsky zu Grabe getragen. Vollkommen unerwartet verstarb er im 57. Lebensjahr am 24. April 1976.

Prof. Filipsky wurde am 20. Juni 1919 in Wien geboren, erlernte den Gärtnerberuf in den Bundesgärten Schönbrunn, erwarb sich weitere praktische Kenntnisse in Luxemburg und besuchte im Anschluss die Höhere Bundeslehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Klosterneuburg, wo er 1939 maturierte. Sofort nach Abschluss des Studiums wurde er zur Wehrmacht einberufen und erlebte die Bitternisse des Krieges bis 1945. Im Herbst 1945, aus englischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt, begann er seine Studien an der Hochschule für Bodenkultur in Wien. 1948 begann er als freischaffender Garten- und Landschaftsarchitekt.

Filipsky schuf über 1000 Projekte im In- und Ausland. Viele Arbeiten schuf er aus Interesse und um der Sache willen wie das Kinderdorf Pötzsching.

Neben diesen Projektarbeiten war Prof. Filipsky als Fachschriftsteller in der gesamten Fachwelt international anerkannt. Vortragsreisen führten ihn in alle Kontinente, und er trug damit zum Ansehen der österreichischen Garten- und Landschaftsarchitekten bei. Als österreichischer Delegierter bei der International Federation of Landscape Architects war er am Aufbau dieser Unterorganisation der UNESCO beteiligt. So half er mit, die Stimme des Landschaftsarchitekten in einem Technokrateneitalter zu erhalten und trat als Mahner für die biologischen Voraussetzungen menschlichen Lebens auf. Als

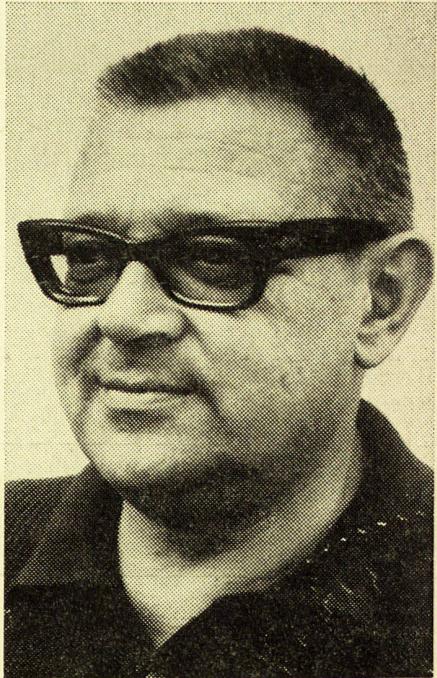
beratendes Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Zukunftsorschung vertrat er vehement die Meinung, dass der Mensch im Mittelpunkt des Daseins zu stehen hat, und die Technik menschlich dienen soll.

1954 begann er neben seiner freischaffenden Tätigkeit dem Nachwuchs sein Wissen zu vermitteln. Er formte im Zuge dieser Lehrtätigkeit viele junge Berufskollegen und war damit ein Leitbild, dem nachzueifern lohnt. Zuerst an der Berufsschule für Gärtner und Blumenbinder in Wien-Kagran, später als Gastvortragender an Universitäten des In- und Auslandes, stellte er uneigennützig seine Person und sein Wissen der Jugend zur Verfügung.

1967 wurde Filipsky an das Stadtgartenamt nach Graz berufen, um sein Planungswissen in den Dienst der Stadt zu stellen. Zahlreiche Anlagen der letzten Jahre tragen seinen Stempel, auch wenn mancher Pragmatiker am kreativen Geist Prof. Filipskys verzweifelte.

Fips, wie er von seinen Freunden genannt wurde, war eine Persönlichkeit, die auf alle, die mit ihm zusammenarbeiteten, stark ausstrahlte. Materielle Werte waren ihm unbedeutend, die Erfüllung lag in einer mit Arbeit und Ideenfindung verbundenen Lebensauffassung. An jedem Detail fehlte er bis zum letzten möglichen Zeitpunkt. Einmal bezogene Standpunkte verteidigte er konsequent. Sein künstlerisches Schaffen als Mitglied der Wiener Secession würdigte 1962 der österreichische Bundespräsident durch die Verleihung des Professorentitels.

Seine aktive Mitarbeit bei Standesvertretungen weiss der Absolventenverband Höherer Gartenbaulehranstalten und der Verband der Österreichischen Garten- und Landschaftsarchitekten OeGA in der International Federation of Landscape Architects, deren Präsident er zuletzt war, zu schätzen. Die hinterlassenen und be-



Mit Prof. Ing. Karl Paul Filipsky hat Österreich eine markante Gestalterpersönlichkeit, und «anthos» einen profilierten Mitarbeiter auf internationaler Ebene verloren.

gongenen Arbeiten bedürfen einer Sichtung und weiteren Bearbeitung. Das in ihnen enthaltene Gedankengut sollte nicht verloren gehen, die Zielsetzungen des Berufsstandes der Landschaftsarchitekten und die zukunftsweisenden Ideen für den Gartenbau müssen weiter verfolgt werden, um dazu beizutragen, das Menschsein würdig zu gestalten. Dieses Vermächtnis sollte die Kräfte des Berufsstandes zusammenführen, um im Sinne von Prof. Ing. Karl Paul Filipsky weiter an unserer Zukunft zu arbeiten.

Karl-Heinz Walzer